

Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

**Unterrichtung des Niedersächsischen Landtages
über die Krise
bei der Volkswagen AG
im Zusammenhang mit der Manipulation von Diesel-Abgaswerten
am 13. Oktober 2015**

(= Vergleich der ursprünglichen Fassung vom 12.10.2015
mit dem Wortlautprotokoll der Landtagssitzung am 13.10.2015,
nicht mit abgedruckt wurden Hinweise auf Applaus im Landtag oder Zwischenrufe von Abgeordneten sowie kurze Kommentierungen derselben durch Ministerpräsident Weil.)

Anrede,
Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Niedersachsen steht in diesen Tagen gleich vor mehreren großen Herausforderungen, die in ihrer Tragweite derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden können. ~~Da ist zum einen die anhaltende Flüchtlingskrise, die durch eine weiterhin hohe Dynamik bei den Zugangszahlen geprägt ist und das Land, die Kommunen und viele, viele Bürgerinnen und Bürger bis an den Rand der Möglichkeiten fordert, nicht selten derzeit auch darüber hinaus.~~

Da sind zum einen die anhaltend hohen Flüchtlingszahlen, die das Land, die Kommunen und viele Bürgerinnen und Bürger bis an den Rand der Möglichkeiten fordern - und nicht selten auch darüber hinaus.

Und da ist zum anderen die schwere Krise bei Volkswagen, die uns Mitte September völlig unvermittelt überrascht hat und seitdem in Atem hält.

Anrede,
Meine Damen und Herren,

zwischen Niedersachsen und Volkswagen besteht eine überaus enge, eine einzigartige Verbindung. Natürlich hat diese Beziehung eine wirtschaftliche Grundlage. Volkswagen ist das mit Abstand größte niedersächsische Unternehmen. 120 -000 Menschen arbeiten ~~bei~~

~~uns~~ in Niedersachsen bei Volkswagen: an den Standorten Wolfsburg, Braunschweig, Salzgitter, Hannover, Osnabrück und Emden ~~bei Volkswagen~~. Volkswagen ist damit der mit Abstand größte private Arbeitgeber in unserem Land. Die indirekte Wirkung ist noch einmal sehr viel größer, alleine 200.000 Menschen arbeiten unmittelbar. In der Automobil- und Zulieferindustrie arbeiten insgesamt rund 200 000 Menschen. Wenn wir dann noch einmal die Dienstleister, Handwerksunternehmen und Familien hinzurechnen, dann wird klar, wie viele Menschen in unserem Land direkt und indirekt ihre Lebensgrundlage von Volkswagen ableiten.

Das ist es aber nicht alleine. Niedersachsen und Volkswagen verbindet auch die Geschichte. Der Aufbau des ~~VW-Werkes~~ Volkswagenwerkes in Wolfsburg erfolgte aus dem von den Nationalsozialisten beschlagnahmten Gewerkschaftsvermögen. Daran möchte ich gerne einmal erinnern, weil in diesen Tagen – übrigens ohne jeden Zusammenhang mit dem zugrundeliegenden zugrunde liegenden Sachverhalt – immer wieder punktuell auch einmal Kritik an einem angeblich zu großen Einfluss von Arbeitnehmer Arbeitnehmern auf dieses Unternehmen geübt wird.

Nach dem Krieg übertrug die britische Besatzungsmacht dem jungen Land Niedersachsen die Treuhänderschaft über Volkswagen. Auch nach der Privatisierung 1960 blieb Niedersachsen bis zum heutigen Tage ein maßgeblicher Aktionär von Volkswagen. Und Nicht ohne Grund haben wir in Niedersachsen über alle Parteigrenzen hinweg gemeinsam gegen eine Abschaffung des VW-Gesetzes gearbeitet.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch diese geschichtliche Verbindung ist noch nicht alles. Aus vielen Rückmeldungen in diesen Tagen wird mir immer wieder deutlich klar, wie tief sich die Menschen in unserem Land Volkswagen emotional verbunden fühlen und Ich darf sagen: Auch ich persönlich zähle mich persönlich ausdrücklich mit dazu.

So erklärt es sich auch, dass wir alle tief betroffen und entsetzt darüber sind, zu erfahren, dass bei Volkswagen über etliche Jahre hinweg Abgaswerte bewusst bei Dieselmotoren manipuliert worden sind. Dieses Vorgehen ist unverantwortlich, völlig inakzeptabel und durch nichts zu rechtfertigen. Diese sehr klare und durch nichts zu relativierende Feststellung stelle ich ganz bewusst zu an den Anfang meiner Ausführungen. Volkswagen hat damit

Kommentiert [PA1]: Vorschlag VW, hier ein ‚auch‘ einzufügen wurde nicht übernommen.

Kommentiert [PA2]: Angenommener Vorschlag RA Drinkuth

Kommentiert [PA3]: VW – Clearing hatte vorgeschlagen, hier einzufügen ‚bei Messungen auf dem Prüfstand‘ – Änderungsvorschlag wurde nicht übernommen.

Kommentiert [PA4]: Angenommener Streichungsvorschlag RA Drinkuth

~~Damit ist~~ gegen Gesetze verstoßen und ~~damit ist~~ Vertrauen missbraucht ~~worden~~. Das darf sich nie ~~wieder~~ wiederholen!

Kommentiert [PA5]: Angenommener Änderungsvorschlag VW

~~Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang eine weitere Bemerkung hinzufügen: Diese Haltung wird~~~~Dieses Entsetzen wird auch~~ von der überragenden Mehrheit der Beschäftigten bei Volkswagen geteilt. Dort arbeiten jeden Tag Hunderttausende ~~von Menschen~~, die mit vollem Engagement und hoher Kompetenz hervorragende Arbeit leisten. Diese Menschen zählen kaum weniger zu den Opfern ~~derdieser~~ unverantwortlichen Machenschaften, als die Kunden, die sich in ihrem Vertrauen getäuscht fühlen. Deswegen füge ich eine zweite Bemerkung hinzu, die mir nicht weniger wichtig ist: In Niedersachsen wissen wir ganz genau, was wir an Volkswagen haben. Wir stehen zu diesem Unternehmen, ~~und~~ wir stehen zu seinen Beschäftigten.

~~Anrede,~~

Lassen Sie mich vor diesem Hintergrund kurz den Sachverhalt zusammenfassen, ~~so~~ wie er sich ~~derzeit~~~~nach meinem Kenntnisstand~~ in groben Zügen darstellt:

Vor etwa zehn Jahren wurden strategische Überlegungen darüber angestellt, wie Volkswagen in den Vereinigten Staaten mit einem ~~neuen~~ Dieselmotor Erfolg haben könnte. Es sollte ein verbrauchsarmer Motor sein, der bewusst als ökologisches und „grünes“ Produkt positioniert werden könnte. ~~Deswegen sollte der Motor vom Typ EA 189 in den Vereinigten Staaten eingesetzt werden.~~

~~Dazu ist der Motor EA 189 entwickelt worden. Dabei~~~~Wie wir heute wissen~~, gelang es ~~dabei jedoch~~ nicht, die strengen Abgaswerte in den ~~Vereinigten Staaten USA~~ einzuhalten. Anstatt dies ~~nun~~ klar und deutlich zu thematisieren, ist fatalerweise der Entschluss gefasst worden, ~~dieeine~~ Software ~~zur Dokumentation der Abgaswerte zu manipulieren und zwischen den Werten entwickeln, die die Abgasentwicklung unterschiedlich steuert, je nachdem, ob sich ein Fahrzeug auf dem Prüfstand und befindet oder im normalen Fahrbetrieb zu differenzieren.~~ ~~Verkehr~~. ~~Wo und wann und wer diesen dieser~~ Beschluss gefasst ~~wurde und wer ihn gefasst~~ hat, ~~das~~ ist derzeit Gegenstand intensiver Ermittlungen.

Kommentiert [PA6]: Angenommener Änderungsvorschlag RA Drinkuth

Kommentiert [PA7]: ‚eine (statt die) Software‘ = Angenommener Änderungsvorschlag VW

Kommentiert [PA8]: VW hatte vorgeschlagen, nur zu schreiben: Eine Software zur Prüfstandserkennung zu nutzen. Dieser Vorschlag wurde nicht übernommen.

In den Folgejahren erfolgte dann ~~nach und nach~~ auch ein Einsatz ~~dieserderselben~~ Software in anderen Modellen und ~~auf anderen Ländern. Wo, wann und~~ Märkten. Wer

Kommentiert [PA9]: VW hatte hier vorgeschlagen das Wort Software durch Motor zu ersetzen, dem sind wir nicht gefolgt.

dafür die Verantwortung hatte, ist ebenfalls auch Gegenstand intensiver Untersuchungen, der laufenden Ermittlungen.

~~Im~~ Schließlich stellten im Laufe des vergangenen Jahr ~~stellten~~ Jahres Wissenschaftler erstmals Abweichungen in den Schadstoffkonzentrationen ~~der Schadstoffkonzentration~~ zwischen Labortests ~~Labortest~~ und Straßentests bei VW-Dieselfahrzeugen in den Vereinigten Staaten USA fest. Die amerikanischen Aufsichtsbehörden setzten sich mit Volkswagen USA in Verbindung und. Mehr als ein Jahr lang fanden Gespräche statt. ~~Erst im August 2015 räumte, bis~~ Volkswagen zunächst mündlich und später Anfang September 2015 auch schriftlich die Manipulation ein, anstatt dies klar und deutlich von Anfang an zu tun ~~eingestanden hat~~. Dieses Eingeständnis hätte sehr viel früher erfolgen müssen. Ein weiterer schwerer Fehler!

Wo und wann dieses Vorgehen entschieden wurde und wer dafür die Verantwortung trägt, ist auch Gegenstand der Aufklärung.

Seit dem 18. September haben die amerikanischen Behörden diese Vorgänge öffentlich gemacht. Sie sind seitdem Gegenstand einer weltweiten ~~welt-weiten~~ Diskussion. Und um auch Um eines unmissverständlich festzustellen; Auch klarzustellen; Minister Olaf Lies und ich persönlich haben ebenfalls erst am 18./19. September erstmals von diesem Vorgang ~~diesen Vorgängen~~ Kenntnis erlangt, und zwar aus den Medien.

Anrede,
Meine Damen und Herren,

die Folgen dieses Verhaltens sind auch knapp einen Monat später noch nicht abschließend zu überschauen. Das gilt in vielerlei Hinsicht. Technisch geht es darum, die manipulierte Software so schnell wie möglich die manipulierte Software zu ersetzen und ordnungsgemäße Zustände in den Fahrzeugen herzustellen. Das ist quantitativ und qualitativ eine enorme Herausforderung. Es geht um bis zu 11 Millionen Fahrzeuge, die nur zu einem geringen ~~geringeren~~ Teil in den Vereinigten Staaten und zu einem sehr viel größeren Teil auf den europäischen Märkten in die Werkstätten zu rufen ~~zurückzurufen~~ sein werden. Dabei sind ~~ist~~ eine Vielzahl unterschiedlicher Spezifikationen zu berücksichtigen, die wiederum in eine Vielzahl differenzierter Softwareapplikationen und unterschiedliche Anpassungsbedarfe an den Motoren münden müssen.

Kommentiert [PA10]: VW hatte hier darum gebeten die Zeitaussagen zu korrigieren. Sie wurden dann weggelassen.

Kommentiert [PA11]: „anstatt dies klar und deutlich von Anfang an zu tun – ein weiterer schwerer Fehler“. [Anmerkung RA Drinkuth: Die Formulierung könnte nahelegen, dass der Vorstand im August 2014 bewusst davon abgesehen hat, die Manipulationen einzuräumen. Daher ist zu erwägen, diesen zweiten Halbsatz wegzulassen oder wie folgt zu formulieren: "Leider wurde es aus derzeit noch nicht aufgeklärten Gründen versäumt, die Manipulationen von Anfang an einzuräumen, was sich im Rückblick als schwerer Fehler herausstellt."]

Kommentiert [PA12]: VW wollte den folgenden Satz streichen: „Erst im August 2015 räumte Volkswagen zunächst mündlich und dann Anfang September auch schriftlich die Manipulationen ein. Anstatt dies klar und deutlich von Anfang an zu tun – ein weiterer schwerer Fehler.“ VW wollte stattdessen einfügen: „... fanden Gespräche statt, bis schließlich Anfang September 2015 die Manipulation eingestanden wurde.“ Die Änderungen wurden nur zu einem geringen Teil übernommen, der Hinweis auf Manipulationen von Volkswagen blieb, ebenso der schwere Fehler.

In der vergangenen Woche hat Volkswagen dem Kraftfahrtbundesamt seinen Plan vorgelegt, mit dem nach und nach bis Ende 2016 alle Fahrzeuge, die betroffen sind, in dieser Hinsicht neu ausgestattet werden. Eine ebenso zügige wie sorgfältige Durchführung dieser sehr, sehr anspruchsvollen Rückrufaktion ist nach meiner Überzeugung gegenüber den Kunden von Volkswagen und gegenüber den betroffenen Ländern absolut vorrangig.

Über die Schadensbeseitigung hinaus sind etliche Straf- und Zivilverfahren unter den jeweils geltenden unterschiedlichen Rechtsordnungen zu erwarten. Dabei stehen derzeit natürlich insbesondere Verfahren in den Vereinigten Staaten im Vordergrund. Damit wird es aber voraussichtlich nicht sein Bewenden haben.

Wie sich unter diesen Bedingungen der entstandene wirtschaftliche Schaden für das Unternehmen beziffern wird, lässt sich derzeit kaum verlässlich abschätzen. Alleine für die Rückrufaktion Bekanntlich sind bekanntlich 6,5 Mrd. Euro allein für das Jahr 2015 6,5 Milliarden Euro zurückgestellt worden. Schon das sind gewaltige Beträge ist ein gewaltiger Betrag.

Zugleich liegt mir aber daran, die außerordentlich gute wirtschaftliche Substanz von Volkswagen zu betonen. Volkswagen hat sich im Rahmen seiner höchst erfreulichen Entwicklung in den vergangenen Jahren eine starke wirtschaftliche Substanz angepasst. Position erarbeiten können. Gleichwohl ist klar, dass Die Planungen des Unternehmens müssen unter dieser diesen aktuellen Bedingungen neu justiert werden müssen. Das gilt für die Investitionen ebenso wie für Gewinnplanungen die Gewinnplanungen. Und auch die Steuereinnahmen der öffentlichen Hand werden davon der Krise bei Volkswagen nicht unberührt bleiben. Eine Konkretisierung dieser Konsequenzen wird aber nach meiner Einschätzung erst nach und nach möglich sein.

Das gilt insbesondere auch für die wichtigste Fragestellung, die ganz am Ende entscheidend ist. Wird es Volkswagen gelingen, sich das Vertrauen seiner Kunden zu erhalten und an den unterschiedlichen Märkten dieser Welt weiter erfolgreich tätig zu bleiben oder ist ein Verlust von Marktanteilen mit allen daraus resultierenden Folgen zu erwarten? sein? -

Auch auf diese Frage gibt es derzeit keine wirklich belastbare Antwort und. Wir werden die Entwicklung in den nächsten Monaten sehr sorgfältig zu beobachten haben. Lassen Sie mich aber eines hervorheben: Die modernen Produkte von Volkswagen sind unisono gerade in ökologischer Hinsicht von einer hohen, einer sehr hohen Qualität gekennzeichnet und zwar auch gerade in ökologischer Hinsicht.

Kommentiert [PA13]: Ergänzungsvorschlag RA Drinkuth

Kommentiert [PA14]: Angenommener Änderungsvorschlag VW

Kommentiert [PA15]: Angenommener Ergänzungsvorschlag Drinkuth

Kommentiert [PA16]: Angenommener Streichungsvorschlag von VW

Das muss ~~gerade~~ auch in Anbetracht der ~~derzeit zu Recht sehr~~ kritischen ~~aktuellen~~ Diskussion immer wieder in Erinnerung gerufen werden. Viele Millionen Menschen auf der Welt sind mit ihren Fahrzeugen von Volkswagen hoch zufrieden.

~~Nichts desto trotz: Es Nichtsdestotrotz~~ ist ~~es~~ ein langer und harter Weg, der vor Volkswagen liegt. Daran ist nichts zu beschönigen. Das Unternehmen wird in all seiner Kompetenz und ~~in seiner~~ wirtschaftlichen Substanz gefordert sein, diese Herausforderung zu meistern.

~~Anrede,~~

~~ein~~ ~~Dafür, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist ein~~ erster Schritt ~~dabei ist nach meiner~~ ~~Überzeugung~~ unabdingbar: die konsequente, ~~Schonungslose~~ Aufklärung aller Vorgänge im Zusammenhang mit der Manipulation von Abgaswerten. Das ist für das gesamte Unternehmen ein schmerzlicher Prozess. ~~Aber er ist die Grundlage für einen im~~ ~~Unternehmensinteresse liegenden~~ Neuanfang. Das ist die klare und unmissverständliche Haltung, die die Vertreter des Landes Niedersachsen im Aufsichtsrat von Anfang an vertreten haben, ~~das ist und~~ die Haltung, die sich Präsidium und Aufsichtsrat in aller Konsequenz zu Eigen gemacht haben. In diesem Prozess wird der Aufsichtsrat ~~eine~~ ~~hervorgehobene Rolle spielen und so~~ seiner Verantwortung gerecht werden ~~und eine~~ ~~hervorgehobene Rolle spielen.~~

Lassen Sie mich ~~die~~ ~~yon den~~ Konsequenzen berichten, die ~~Präsidium und Aufsichtsrat~~ bis heute aus dieser Haltung heraus gezogen ~~worden sind: haben.~~

Erstens. Der Aufsichtsrat hat eine unabhängige Untersuchung eingeleitet, die bis ins Detail hinein für Aufklärung sorgen soll. Es handelt sich dabei um eine sogenannte External Investigation nach ~~amerikanischem Recht, amerikanischen~~ Grundsätzen. Sie wird ~~durchgeführt~~ durch die amerikanische Anwaltsfirma Jones Day ~~durchgeführt~~. In diesem Zusammenhang wird ~~die Aufklärung~~ mit hoher Akribie ~~auf der Basis des in soweit sehr~~ ~~strengen amerikanischen Verfahrensrechts die Aufklärung~~ betrieben. Unvermeidbar ist dabei, dass angesichts des Umfangs der ~~Untersuchung~~ ~~Untersuchungen~~ deren Abschluss erst in einigen Monaten zu erwarten ist. Dann ~~gibt es~~ jedoch ~~so~~ ist ~~die unsere~~ Erwartung ~~gibt es~~ einen Sachverhalt, der von allen Beteiligten, auch von den amerikanischen Behörden, ~~hoffentlich~~ als Grundlage für das weitere Vorgehen anerkannt ist.

Kommentiert [PA17]: Streichungsvorschlag Drinkuth

Kommentiert [PA18]: Angenommener Streichungsvorschlag Drinkuth

Kommentiert [PA19]: Angenommener Änderungsvorschlag VW

Kommentiert [PA20]: Angenommener Streichungsvorschlag VW

Zweitens. Der Aufsichtsrat hat einen Sonderausschuss eingerichtet, an den Jones Day berichtet. Der Sonderausschuss soll ggf. gegebenenfalls weitere erforderliche weitere Maßnahmen des Aufsichtsrates in dieser Hinsicht vorbereiten. Das Land Niedersachsen wird dabei von durch den Kollegen Wirtschaftsminister Olaf Lies in diesem Sonderausschuss vertreten.

Drittens. Das Präsidium des Aufsichtsrates hat durch das Unternehmen Strafanzeige wegen des Verdachts von strafbaren Handlungen im Zusammenhang mit diesenden genannten Vorgängen erstattet. Wie den Medien zu entnehmen gewesen ist, sind die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Braunschweig auch bereits aufgenommen worden.

Viertens. Es sind ist eine Reihe von personellen Maßnahmen getroffen worden. Am wichtigsten ist dabei ist sicherlich der Wechsel im Vorstandsvorsitz des Konzerns. Wie Sie wissen, hat Prof. Herr Professor Martin Winterkorn die Gesamtverantwortung übernommen und ist von einem seinem Posten als Vorstandsvorsitzender zurückgetreten. Das war sichersicherlich ein erforderlicher Schritt. Ich möchte aber auch daran erinnern, dass sich Prof. Professor Winterkorn in den vergangenen Jahren um Volkswagen und auch um das Land Niedersachsen sehr verdient gemacht hat. Unter seiner Verantwortung sind in unserem Bundesland Land Zehntausende industrieller Arbeitsplätze entstanden, und Volkswagen hat sein Engagement in Niedersachsen noch einmal deutlich verstärkt. Auch das darf in Erinnerung gerufen werden, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Nach meiner Überzeugung bietet Matthias Müller die besten Voraussetzungen dafür, Volkswagen aus der aktuell schwierigen Situation herauszuführen. Er ist ein höchst anerkannter Manager, der genaue Kenntnisse des VW-Konzerns hat und seit einigen Jahren die Marke Porsche außerordentlich erfolgreich geführt hat. Wir haben gerade in Niedersachsen allen Grund, Matthias Müller eine glückliche Hand zu wünschen.

Ein Wechsel hat auch stattgefunden an der Spitze des Aufsichtsrates- stattgefunden. Wie Sie wissen, hat Berthold Huber das Gremium einige Monate lang kommissarisch das Gremium geleitet. Es ist gewiss ungewöhnlich, dass an der Spitze des Aufsichtsrates eines Aufsichtsrats eines so wichtigen Industrieunternehmens ein Gewerkschafter steht. Ohne ins Detail zu gehen, möchte ich gerne hervorheben, dass sich Berthold Huber in dieser Zeit herausragende Verdienste um das Unternehmen erworben hat. Dafür haben wir ihm Dank zu sagen.

Sein Nachfolger ist Hans -Dieter Pötsch, der bisherige Finanzvorstand. Herr Pötsch hat einen hohen Erfahrungsschatz, eine bemerkenswerte Integrationskraft innerhalb des Konzerns und verfügt über einen ausgeprägten strategischen Weitblick. ~~Für Seine Berufung~~ an die Spitze des Aufsichtsrats stärkt die Handlungsfähigkeit des Konzerns nachhaltig.

Kommentiert [PA21]: Angenommener Streichungsvorschlag VW

Fünftens. Im Rahmen der allgemeinen Diskussion ~~ein wenig untergegangen~~ ist eine umfassende Organisationsreform bei Volkswagen ~~ein wenig untergegangen~~, die der Aufsichtsrat ebenfalls beschlossen hat. Es geht um eine Stärkung der Marken, es geht um eine Stärkung der regionalen Marktverantwortlichen, ~~und~~ es geht um ~~die~~ ~~eine~~ notwendige Anpassung der Konzernstrukturen an ein weltweit höchst differenziertes Geschäftsmodell. Vorarbeiten hierzu sind bereits deutlich vor dem Bekanntwerden ~~manipulierter Abgaswertedes Skandals~~ aufgenommen worden. Die Ergebnisse kommen nach meinem Eindruck aber vor dem aktuellen Hintergrund genau zum richtigen Zeitpunkt.

Sechstens. Daneben steht selbstverständlich derzeit eine ~~laufende~~ höchst intensive ~~und laufende~~ Begleitung der Vorstandsarbeit ~~durch Präsidium und Aufsichtsrat~~. Die Gremien tagen ~~derzeit~~ ~~derzeit~~ häufig im Wochenrhythmus.

~~Und schließlich~~ ~~Siebtens~~ darf ich meiner Erwartung Ausdruck geben, dass weitere Entscheidungen in diesem Zusammenhang zu erwarten sind.

Um es zusammenzufassen: Die Aufarbeitung dieses Skandals erfolgt derzeit mit höchster Priorität und höchster Intensität. Uns ~~ist~~ allen ~~ist~~ miteinander klar, dass Volkswagen Vertrauen zurückgewinnen muss ~~und~~ dass eine rückhaltlose Aufklärung und ~~dass~~ die notwendige Konsequenz beim weiteren Vorgehen die Grundlage für neues Vertrauen bilden. Der Aufsichtsrat - so ist mein Eindruck - ist sich seiner Verantwortung in dieser Hinsicht außerordentlich bewusst und treibt den Prozess voran.

~~Anrede,~~

~~Meine sehr verehrten Damen und Herren,~~

in diesem Zusammenhang will ich auch gerne ~~eingehen~~ auf einzelne Stimmen ~~eingehen~~, die meinen, die Anteilseignerschaft des Landes Niedersachsen oder ~~seine~~ ~~sei~~ ~~ne~~ Vertretung in den Aufsichtsgremien sei ~~dasein~~ Problem. Zu meiner Überraschung stammen diese Stimmen zum Teil sogar aus demjenigen politischen Spektrum, das zwischen 2003 und 2013 selbst das Land Niedersachsen bei Volkswagen vertreten hat. ~~Sie täuschen sich immer wieder in dem Eindruck, die Landesregierung sei verantwortlich~~

~~für alle Unbilden dieser Welt. Im vorliegenden Sachverhalt gilt das aber sicher ganz besonders. Und ich will nicht nur betonen, dass~~

~~Lassen Sie mich sine ira et studio einfach Folgendes sagen:~~ Minister Olaf Lies und ich ~~erfüllen~~ unsere Aufgaben als Aufsichtsräte sehr gewissenhaft ~~und~~ zum Wohle des Unternehmens ~~erfüllen~~. ~~Nein, ich will auch hervorheben, dass, Aber~~ auch Christian Wulff ~~und~~ Walter Hirche, Philipp Rösler ~~und~~ David McAllister und ~~sogar~~ Jörg Bode ~~sind~~ ihren gesetzlichen Aufgaben kompetent nachgekommen ~~sind und ich~~. ~~Ich habe~~ keine Hinweise darauf ~~habe, dass~~ sie ~~hätten~~ die fatalen Fehlentscheidungen ~~können müssen im Unternehmen gekannt haben oder hätten erkennen können, meine sehr verehrten Damen und Herren.~~

~~Lassen Sie uns an dieser Stelle keine falschen Fronten eröffnen. Im Gegenteil:~~ Es gibt ein großes gemeinsames Interesse in Niedersachsen an einer erfolgreichen Zukunft von Volkswagen. Der höchst erfolgreiche Weg von Volkswagen ist auch das Ergebnis des Engagements unseres Landes. So soll es weitergehen, und zwar gemeinsam.

~~Anrede,~~

~~Meine sehr verehrten Damen und Herren.~~

über die Aufklärung hinaus ~~stellen stellt~~ sich selbstverständlich eine ~~ganze~~ Vielzahl ~~von weiteren Fragestellungen, weiterer Fragen~~. Mit zu den wichtigsten und zugleich ~~zu den~~ schwierigsten Fragen ~~zählen zählt~~ für mich die ~~Frage nach den~~ Konsequenzen ~~zur künftigen Unternehmenskultur mit Blick auf die zukünftige Unternehmenskultur~~. Es muss der selbstverständliche Anspruch sein, dass alle ~~Mitarbeiterinnen und~~ Mitarbeiter bei Volkswagen Gesetze strikt beachten, sich ~~auch persönlich~~ hohen Umweltstandards verpflichtet fühlen und jederzeit ihre Stimme erheben, wenn sie Fehlentwicklungen erkennen. Bei aller Größe des ~~Konzerns—Unternehmens~~: Alle seine Teile haben ~~auch~~ eine Mitverantwortung. Ich bin sehr froh darüber, dass wir auch in dieser Hinsicht Konsens zwischen Vorstand, Betriebsrat und Aufsichtsrat haben. Es wird darauf ankommen, daraus nach und nach die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen und damit ~~Volkswagen~~ auch nach innen ~~Volkswagen~~ neue Perspektiven zu ~~schaffen, eröffnen~~.

~~Anrede,~~

~~Liebe Kolleginnen und Kollegen,~~

lassen Sie mich ~~damit auch~~ zum Schluss kommen. Ich wiederhole es noch einmal: Es ist ~~fraglos ohne jede Frage~~ ein langer und harter Weg, vor dem Volkswagen steht. ~~Der~~

~~Konzern~~Volkswagen hat große Herausforderungen zu bewältigen, und das wird nicht in ~~einigen~~ wenigen Monaten zu schaffen sein.

~~Aber~~ Volkswagen kann sich mit Mut und Zuversicht an diese Aufgabe heranmachen. Was in diesen Tagen ~~nach meinem Eindruck~~ in der öffentlichen Diskussion ~~meines Erachtens~~ viel zu kurz kommt, ist der Verweis auf die Qualitäten dieses Unternehmens. Die hohe technologische Kompetenz, das ungeheure Engagement der Belegschaft, ~~und~~ der strategische Weitblick von Verantwortlichen ~~haben~~ Volkswagen in den vergangenen Jahrzehnten und ~~besonders auch vor allem~~ in den letzten 15 Jahren von einem niedersächsischen Automobilbauer zu einem ~~Weltkonzern~~Weltunternehmen gemacht. Volkswagen ist ~~führend~~ in Forschung und Entwicklung unter allen Unternehmen auf der Welt; ~~führend~~. Volkswagen ist der größte Arbeitgeber in Europa; Volkswagen steht wie ~~kaum ein~~ anderes Unternehmen für gute Arbeit mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen und fairen Bedingungen. ~~Volkswagen ist eine Perle der deutschen Industrie und ein Unternehmen, für das es sich zu kämpfen lohnt, meine sehr verehrten Damen und Herren.~~

~~Eine~~Volkswagen ist eine Perle der deutschen Industrie, und es lohnt sich, für dieses Unternehmen zu kämpfen, meine sehr verehrten Damen und Herren.

~~Die~~ Krise ist auch eine Chance. Der Skandal um manipulierte Abgaswerte ist ganz sicher ein Einschnitt für den Konzern; Er bietet aber auch die Möglichkeit zu einem Neuanfang. Umweltstandards sind nicht lästig; Sie sind die Grundlage für geschäftlichen Erfolg.

Ich wünsche mir, dass Volkswagen aus dieser Krise ~~hervorgeht~~ als ein Unternehmen ~~hervorgeht~~, das an der Spitze des ökologischen Fortschritts steht. Mündige Mitarbeiter, die sich Unternehmensgrundsätze zu Eigen machen, sind nicht störend, sondern ~~sind~~ erwünscht. ~~Ich wünsche mir, dass Volkswagen künftig beispielhaft für ein Unternehmen steht, das diesen Grundsatz im betrieblichen Alltag immer und immer wieder zur Grundlage macht; sie sind erwünscht.~~

~~Ich wünsche mir, dass Volkswagen künftig beispielhaft für ein Unternehmen steht, das diesen Grundsatz im Betrieb Tag für Tag, immer wieder auch ganz praktisch anwendet.~~

Volkswagen ist ein großartiges Unternehmen mit einer ungeheuren Substanz. Krisen sind auch Chancen. Niedersachsen wird Volkswagen ~~und seine Beschäftigten~~ auf ~~seinem~~diesem Weg engagiert begleiten.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.